

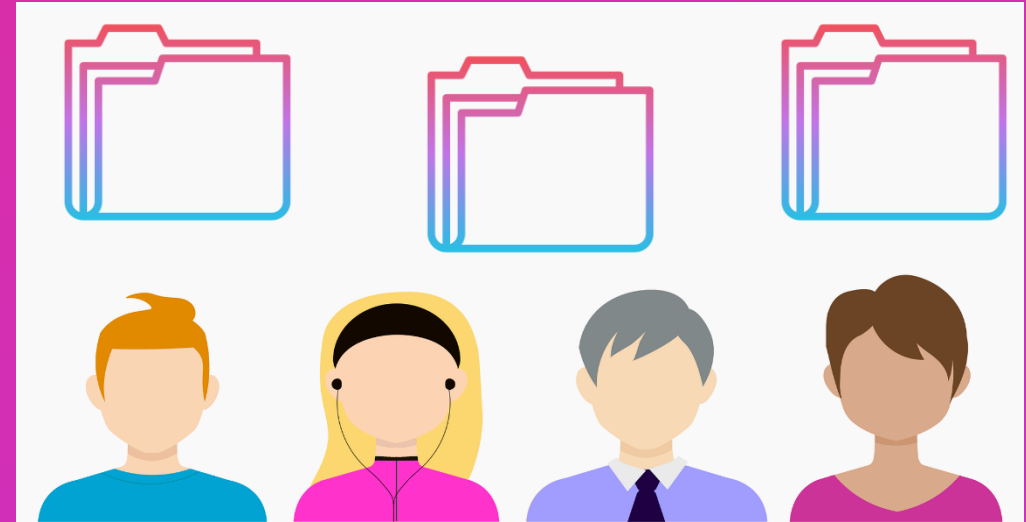
Bereich GSW / Team Digitale Lehre
Josephine Klingebeit / Kira Lauber

Der große GSW-Portfolio-Tag

26. September 2022

In Zusammenarbeit mit dem
Zentrum für interdisziplinäres Lernen und Lehren (ZiLL) und dem
Zentrum für Weiterbildung / Schreibzentrum der TU Dresden (SZD)





Wer sind Sie und wo arbeiten Sie im Bereich?
Wann und wo kommen Sie in Kontakt mit Portfolios?
Was erwarten Sie vom heutigen Tag?

Ziele des Tages

Offen, lebhaft und konstruktiv miteinander ins Gespräch kommen

Eigene Gedanken und Learnings des Tages teilen

Gemeinsame Annäherung an das und Teilen von Erfahrungen mit dem Portfolio als Prüfungsformat und Lerninstrument

- Betrachtung von Grenzen und Möglichkeiten
- Möglichkeiten des Übertrags auf die eigene Lehre andenken
- Fragen an Expert:innen stellen
- Kollegialer Austausch
 - Erfahrungen von Kolleg:innen sichtbar machen
 - Teilen von eigenen Erfahrungen und Erkenntnissen

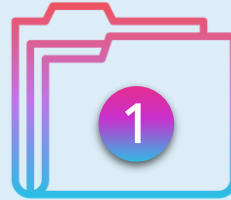
Programm



Kira Lauber (TDL/ZiLL)

9.00-9.15 Uhr

Begrüßung und Einleitung



Josephine Klingebiel (TDL)

9.15-10.00 Uhr



Das Portfolio als Prüfungsform. Zentrale Aspekte aus dem Vortrag von Jantje Witt



10.00-10.30 Uhr

Peer-Austausch mit Claudia Hammermüller (SZD)



Ulrike Schirwitz (ZiLL)

10.45-11.30 Uhr



OPAL-Workshop **Bauste...**
e-Portfolio



11.30-12.00 Uhr

Peer-Austausch mit Kerstin Roth und Berit Weingart (SLK)

10.30-10.45 Uhr

Kaffeepause



Programm

12.00-12.30 Uhr
Mittagspause



Melanie Graichen
(Studienbüro)

12.30-12.45 Uhr



**Prüfungsrechtlicher
Rahmen**



Albrecht Dröse (SLK)

12.45-13.30 Uhr



**Bewertung und
Transparenz**



13.30-14.00 Uhr



Peer-Austausch mit dem E-Tutor und
Studierenden (GSW)



Kira Lauber (TDL/ZiLL)

14.00-14.15 Uhr

Verabschiedung



Programm

12.00-12.30 Uhr

Mittagspause



Albrecht Dröse (SLK)



Gern stellen wir Ihnen eine Teilnahmebescheinigung aus:

- Bei Teilnahme an allen Programmpunkten -
- Meldung per Zoom-Chat an uns -



Kira Lauber (TDL/ZiLL)

14.00-14.15 Uhr

Verabschiedung



Kontakte

Das Team Digitale Lehre am Bereich GSW

<https://tu-dresden.de/gsw/der-bereich/services/digitale-lehre>



Das Schreibzentrum der TUD

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/karriere/weiterbildung/zentrum-fuer-weiterbildung/schreibzentrum>



Das Zentrum für Interdisziplinäres Lernen und Lehren

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/organisation/rektorat/prorektor-bildung/zill>



Materialien auf OPAL

<https://tud.link/e7g1>





Einführung



Was ist ein Portfolio?

- ❖ Zusammenstellung von Einzeldokumenten und/oder Werken (= Artefakten) zu einer Sammelmappe
- ❖ Umfasst einen bestimmten Zeitraum, z.B. ein Semester
- ❖ Bestandteile können sein: wöchentliche Arbeitsblätter, mehrere einzelne Arbeitsaufträge, Arbeitsproben, Recherchen plus Reflexionen dazu...
- ❖ Fokus auf „Highlights“ oder kontinuierliche Dokumentation des Lernprozesses
- ❖ Summatives oder formatives Feedback
- ❖ Inhaltliche Fragestellungen sowie Fragestellungen, die den Lernprozess betreffen, z.B. Wie haben Sie das Problem gelöst? Welche Überlegungen haben Sie dabei angestellt? Welche Materialien haben Sie verwendet? Was haben Sie gelernt und wie haben Sie es gelernt?
- ❖ Abbildung des Entwicklungsprozess des Lernens

Quelle: Hochschule Trier (2018): https://www.hochschule-trier.de/fileadmin/Hochschule/Einrichtungen/Hochschuldidaktik/Methode_des_Monats/Methode_des_Monats_0318.pdf

Das Portfolio in der Rahmen-PO der TUD

§ 10 Portfolios

(1) Portfolios können Präsenz- und Nichtpräsenzleistungen umfassen, das Ergebnis ist eine gegenständliche, beispielsweise schriftliche Arbeit.

(2) Portfolios dienen mittels einer Zusammenstellung gleich- oder verschiedenartiger Einzelleistungen dem Nachweis, die durch die jeweilige Aufgabenstellung bestimmten Aspekte professionellen, wissenschaftlichen Handelns in einen größeren Zusammenhang stellen zu können. Das schließt die Fähigkeit zur Teamarbeit ein, sofern die jeweilige Aufgabenstellung dies erfordert.

(3) Der zeitliche Umfang der Portfolios wird jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegt und darf 300 Stunden nicht überschreiten. Daraus abgeleitet sind die Frist zur Abgabe von Einzelleistungen, die Dauer von Einzelleistungen und die Frist zur Abgabe des gesamten Portfolios im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung festzulegen.

(4) Bei einem in Form einer Teamarbeit erbrachten Portfolio müssen die Einzelbeiträge deutlich erkennbar und bewertbar sein und jeweils die Anforderungen nach Absatz 2 erfüllen.

TU Dresden; Der Senat (2020): Allgemeine Festlegungen der TU Dresden für Prüfungsordnungen. Version 1.0e. Online verfügbar unter <https://tu-dresden.de/intern/studium-und-lehre/studiengangsangelegenheiten/arbeitshilfen>

Portfolio in der Hochschulbildung

Lerninstrument und Prüfungsformat

© Dipl. Päd. Jantje Witt | jantje.witt@uni-bielefeld.de

- Folien des Vortrages vom April 2021 in unserem OPAL-Portfolio
- Aufzeichnung: <https://youtu.be/XnWUikE3JgI>



Portfolio =

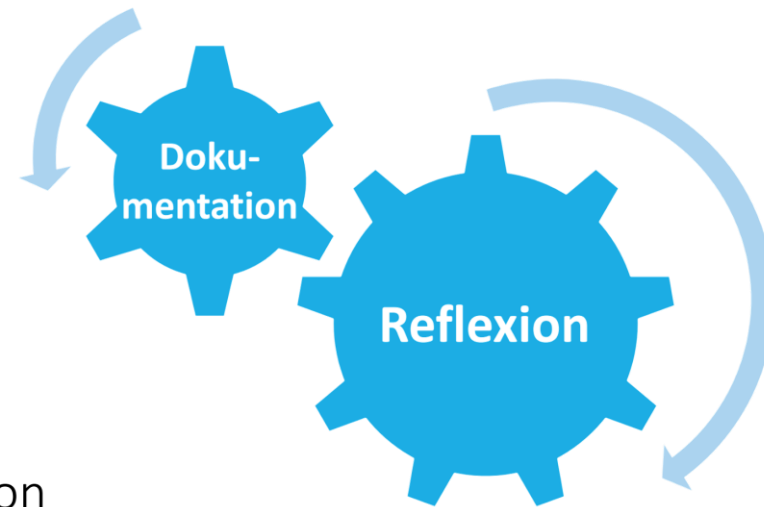
- ❖ Lerninstrument zur kontinuierlichen Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses.
- ❖ Als Prüfungsformat macht das Portfolio das individuelle Vorgehen beim Wissenserwerb transparent.
- ❖ Zwischen Lehrenden und Studierenden entsteht ein konstruktiver Dialog.

Portfolio in der Hochschulbildung

Zentrale Kriterien: Reflexion

Potential der Portfolioarbeit

- ❖ Individuelle Lernförderung und stärkere Prozessorientierung
- ❖ Möglichkeit der „Brückenfunktion“
- ❖ Entwicklung berufsbezogener Kompetenzen



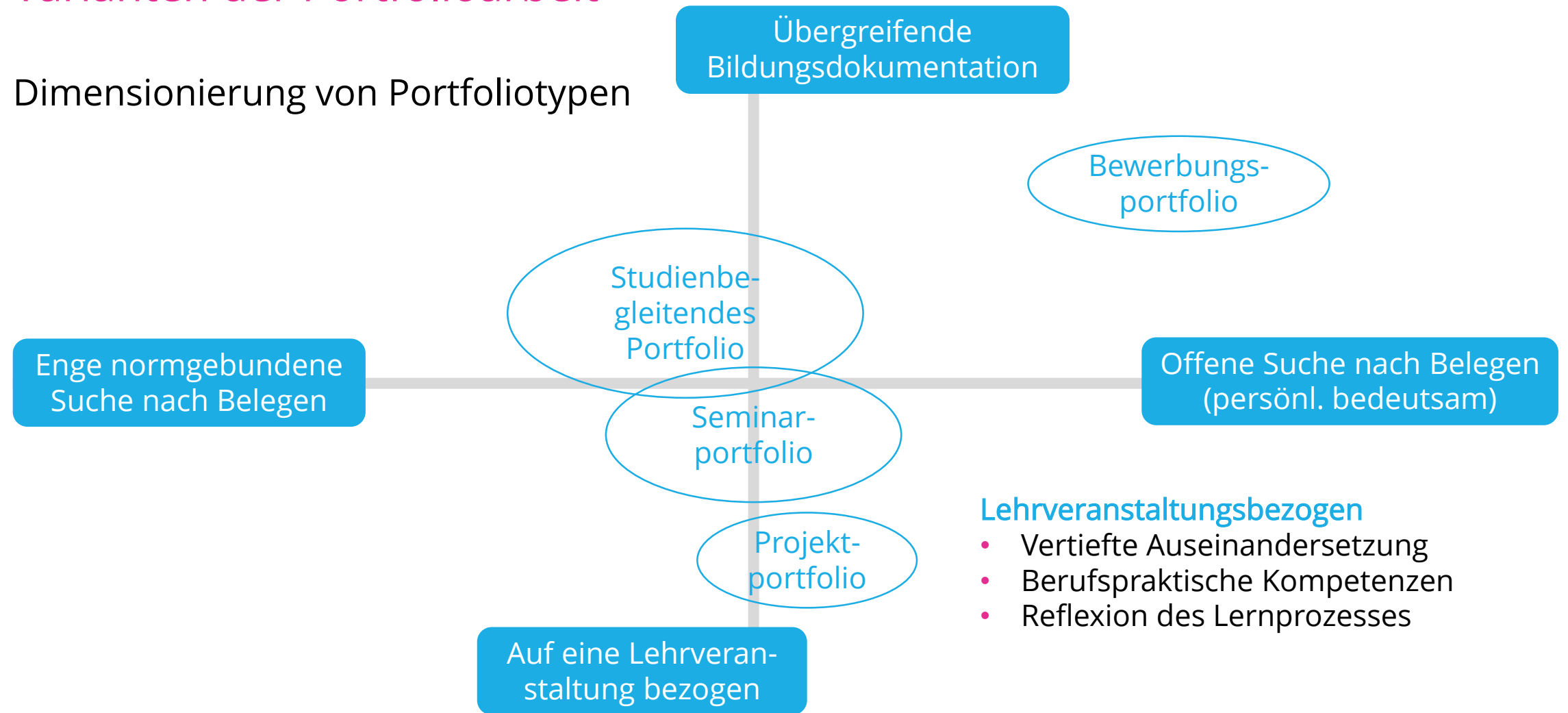
Ebenen der Reflexion

4. Planen	• von Handlungsalternativen
3. Bewerten	• im Vergleich mit Erwartungen bzw. anderen Leistungen auf Basis (an)erkannter Kriterien
2. Analysieren	• mit Blick auf die Konsequenzen aus der eigenen Handlung
1. Beschreiben	• der absolvierten Handlung mit Bezug zur Gesamthandlung

Portfolio in der Hochschulbildung

Varianten der Portfolioarbeit

Dimensionierung von Portfoliotypen



Portfolio in der Hochschulbildung

Portfolioprozess anleiten

Rahmenbedingung

- **Inhalt:** Was ist die Zielsetzung?
- **Motivation:** Was ist mein persönlicher Nutzen?
- **Organisation:** Wie ist die Portfolioarbeit eingebunden?

Sammlung

Auswahl

Reflexion

Präsentation

Portfolio in der Hochschulbildung



Materialsammlung

- ❖ Innerhalb der Veranstaltung Gelegenheiten anbieten, eigenes Material zu generieren, das sich für Primärreflexionen eignet
- ❖ Anlässe schaffen darüber ins Gespräch zu kommen
 - Schreibaufträge (Schemata, Glossare, Exzerpte,...)
 - Lektüre- oder Rechercheaufgaben
 - Protokolle von Referaten oder Gruppendiskussionen
- ❖ Für mögliche Artefakte außerhalb der Veranstaltung konkrete Beispiele benennen
 - Erfahrungen aus Praktika/ anderen Seminaren
 - Referenzen
 - Vertiefende Sekundärquellen

Portfolio in der Hochschulbildung



❖ Formale Vorgaben

- Anzahl der Artefakte (bspw. 3 Referatsprotokolle, 1 Exzerpt, 1 Bibliographie)
- Art der Ausführung, Medium (Digitalisate, Transkripte, Expert:inneninterviews, Schematische Ableitungen/Visualisierungen, Übersetzungen, Auflistungen)

❖ Inhaltliche Vorgaben

- Kompetenzbereiche
- Fachliche Säulen
- Seminarschwerpunkte

oder

❖ Freie Gestaltung → Zielsetzung/Bewertungskriterien klären

Portfolio in der Hochschulbildung



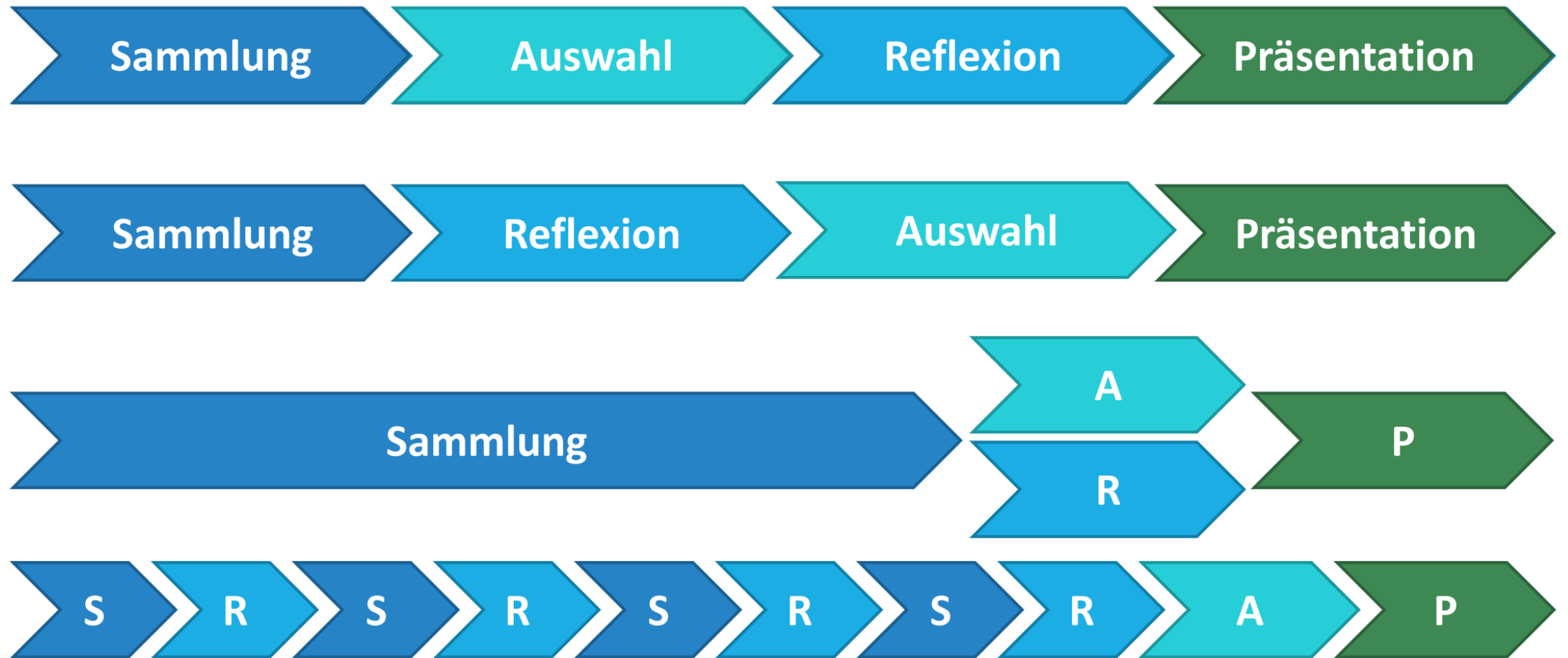
- ❖ Ziel und Nutzen benennen
 - Individueller Erkenntnisgewinn
- ❖ Reflexion anleiten
 - Vorgehen beschreiben
 - Prozess diskutieren
 - Leitfragen vorgeben
- ❖ Raum für Überarbeitungen
 - Zwischenfeedback
- ❖ Ev. weitere Perspektiven einbinden
 - Peergruppen (gerade bei großen Kursstärken)
 - Sekundärliteratur

Portfolio in der Hochschulbildung



Portfolio in der Hochschulbildung

Mögliche Portfolioprozesse



= Präsentationsportfolio

= Lernentwicklungsportfolio

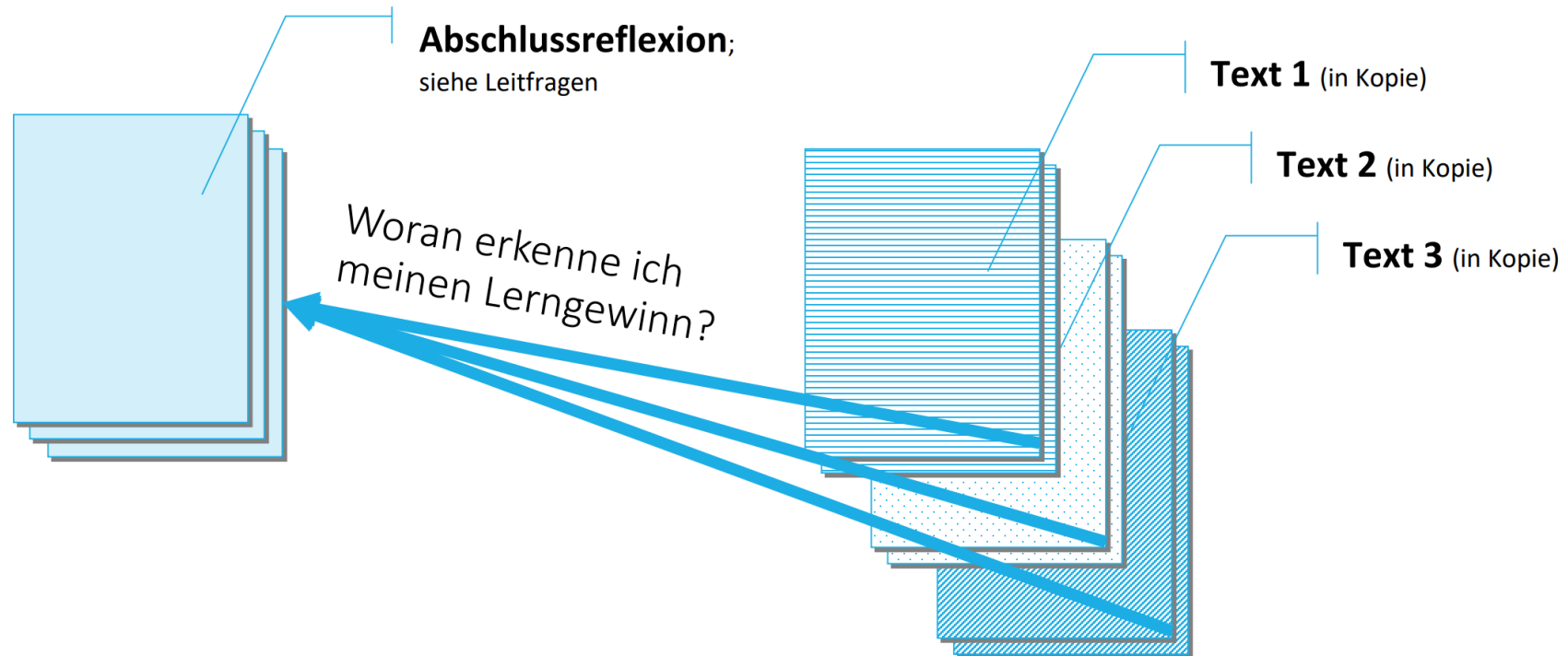
Portfolio in der Hochschulbildung

Mögliche Leistungsformate

Aufbau Studienleistung

Thema wählen

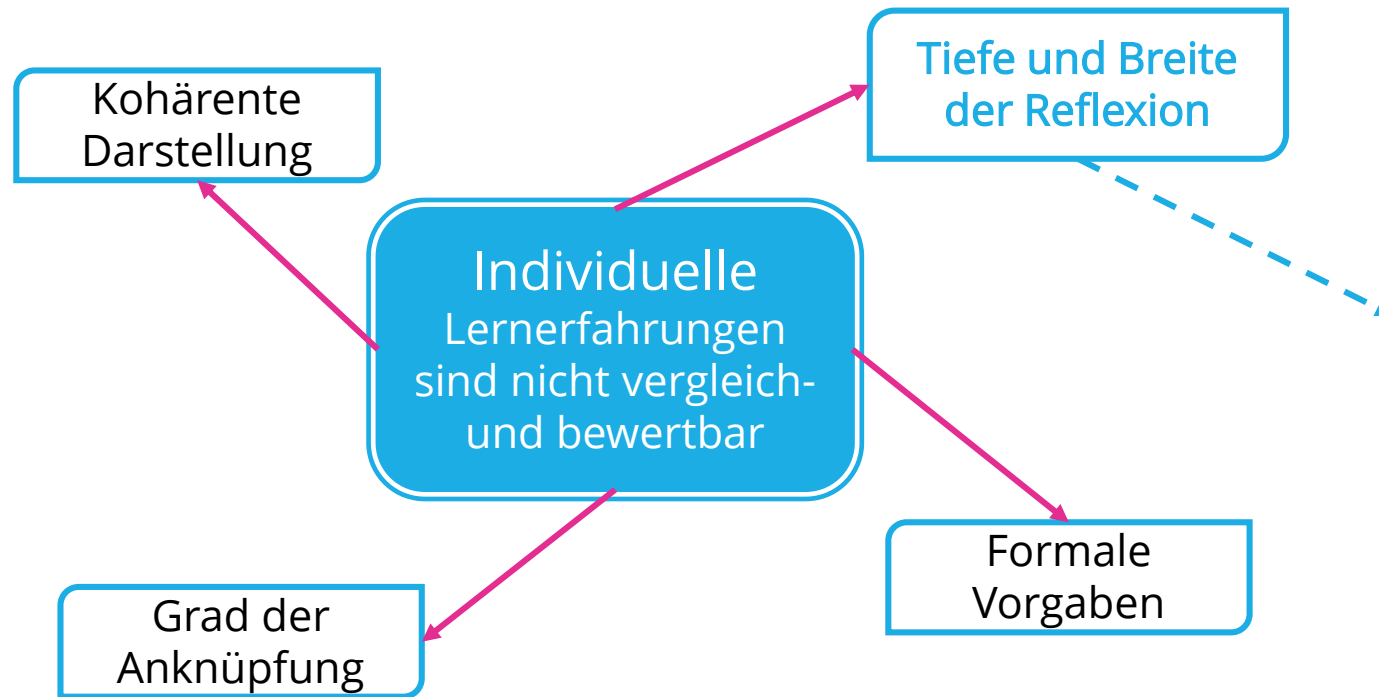
⇒ Was habe ich gelernt?



Portfolio in der Hochschulbildung

Prüfungsformat

Herausforderung bei der Bewertung

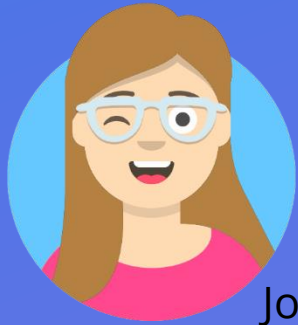


Ebenen der reflexiven Praxis	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4
Kriterien beschreibung	Eine Aktivität wird in ihrem Verlauf dokumentiert.	Die Umstände einer Aktivität werden analysiert und interpretiert.	Eine abgeschlossene Aktivität wird evaluiert.	Als Konsequenz aus einer abgeschlossenen Aktivität werden neue Aktivitäten und Handlungsstrategien geplant.
Qualitätsstufen:				
1) Ungenügend	1) Leser ist nicht in der Lage, die dokumentierte Aktivität als solche zu erkennen.	1) Leser kann die Umstände der Aktivität nicht erkennen.	1) Leser kann den Versuch einer Einschätzung der Aktivität nicht feststellen.	1) Leser kann die Planung nicht erkennen.
2) Ausreichend	2) Leser kann die "Meilensteine" der dokumentierten Aktivität erkennen.	2) Leser erhält die wichtigsten Hintergrundinformationen zur Aktivität.	2) Leser bemerkt scheinbar zufällig ausgewählte Kriterien der Bewertung der Aktivität.	2) Leser sieht Aspekte anscheinend zufälliger und punktueller Planung.
3) Umfassend	3) Leser erhält einen umfassenden Eindruck vom Verlauf der Aktivität.	3) Leser erhält eine umfassende Erklärung der Umstände, unter denen sich die Aktivität vollzogen hat.	3) Leser erhält interne und externe Kriterien der Evaluation, die ausreichend beschrieben werden.	3) Leser erhält eine konkrete und durchdachte Planung mit transparenten Beweggründen.

Tabelle 1: Evaluationskriterien für die Darstellung der Ebenen der reflexiven Praxis (Bräuer/Keller 2013: 226)

Peeraustausch mit Claudia Hammermüller





Josephine Klingebell



Kira Lauber



Melanie Graichen

10.30-10.45 Uhr
Kaffeepause



Vielleicht haben Sie Lust (in der Pause), Ihren eigenen Avataaar zu erstellen und laden ihn zum nächsten Slot als Zoomprofilbild hoch? Wir freuen uns auf eine bunte Kachelwand auch bei ausgeschalteter Kamera!

<https://getavataaars.com/>



Ingo Blaich



Orkhan Jalilov



Friederike Fischer



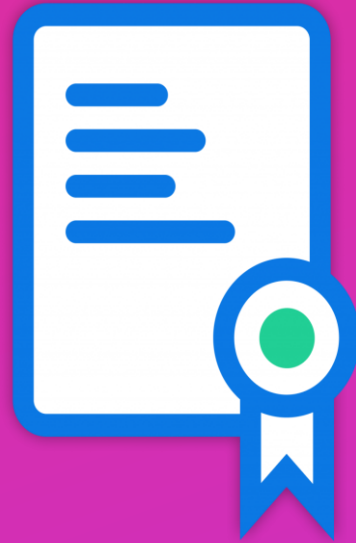
Benjamin Lehmann

12.00-12.30 Uhr
Mittagspause



Vielleicht haben Sie Lust (in der Pause), Ihren eigenen Avataaar zu erstellen und laden ihn zum nächsten Slot als Zoomprofilbild hoch? Wir freuen uns auf eine bunte Kachelwand auch bei ausgeschalteter Kamera!

<https://getavataaars.com/>



Verabschiedung



Reflexion und Transfer

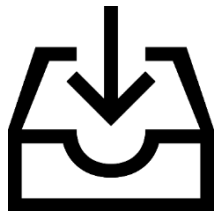
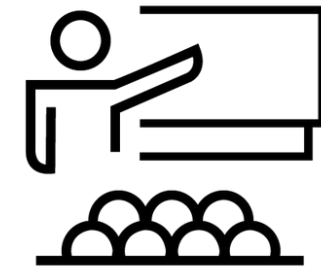


Welche Stelle ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?



Wo habe ich noch offene Fragen?

Welche Anregungen nehme ich für meine Veranstaltung mit?



Das brauche ich jetzt:

Verweise und Literaturempfehlungen

- Bauer, Hans G. / Brater, Michael / Büchele, Ute / Dufter-Weis, Angelika / Maurus, Anna & Munz, Claudia (³2010): *Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung. Wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann*. Ein Handbuch (Beiträge zu Arbeit, Lernen, Persönlichkeitsentwicklung, Bd. 3). Bielefeld: Bertelsmann.
- Bräuer, Gerd (²2016): *Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende* (Kompetent lehren, Bd. 6 / Schlüsselkompetenzen UTB, Bd. 4141). Opladen: Budrich.
- Bräuer, Gerd (Hrsg. 2012): *Portfolio macht Schule. Unterrichts- und Schulentwicklung mit Portfolio*. Seelze-Velber: Klett, Kallmeyer
- Koch-Priewe, Barbara / Leonhard, Tobias / Pineker, Anna & Störtländer, Jan Christoph (Hrsg. 2013): *Portfolio in der LehrerInnenbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schreibzentrum der TU Dresden (SZD): Informationen zu Angeboten und Möglichkeiten der Unterstützung sind in den Bereichen für [Studierende](#) und [Lehrende](#) zu finden.